

# Inhalt

Wer soll sich mit Theologie befassen? .....	37
---	----

## *Teil I: Prolegomena*

<b>1. Begriffsbestimmungen .....</b>	<b>40</b>
I. Der Begriff der Theologie .....	40
II. Arten der Theologie .....	40
a) Historische Theologie .....	41
b) Biblische Theologie .....	41
c) Systematische Theologie .....	42
<b>2. Einige Voraussetzungen .....</b>	<b>43</b>
I. Die Grundvoraussetzung .....	43
II. Die abgeleiteten Voraussetzungen .....	43
a) Die Notwendigkeit der normalen und einfachen Auslegung ..	43
b) Der Vorrang des Neuen Testaments .....	44
c) Die Legitimität von Beweistexten .....	44
III. Die systembezogenen Voraussetzungen .....	44
a) Die Notwendigkeit eines Systems .....	44
b) Die Grenzen eines theologischen Systems .....	45
IV. Die persönlichen Voraussetzungen .....	45
a) Er muß glauben .....	45
b) Er muß denken .....	45
c) Er muß sich öffnen .....	46
d) Er muß anbeten .....	46
<b>3. Die Frage der Autorität .....</b>	<b>47</b>
I. Autorität im Liberalismus .....	47
a) Die Vernunft .....	47
b) Die Gefühle .....	47
c) Das Gewissen .....	47
II. Autorität in der Neoorthodoxie .....	48
III. Autorität im Konservatismus .....	48
a) Der konservative Katholizismus .....	48
b) Der konservative Protestantismus .....	49

## *Teil II: Der lebendige und wahre Gott*

<b>4. Die Erkenntnis Gottes .....</b>	<b>52</b>
I. Die Möglichkeit der Erkenntnis Gottes .....	52

II. Merkmale der Erkenntnis Gottes .....	52
a) Ihre Quelle .....	52
b) Ihr Inhalt .....	53
c) Ihre fortschreitende Offenbarung .....	53
d) Ihr Zweck .....	53
III. Voraussetzungen der Erkenntnis Gottes .....	53
a) Gott hat sich selbst offenbart .....	53
b) Gott schuf die Sprache als Kommunikationsmittel .....	54
c) Er schuf den Menschen in seinem Bilde .....	54
d) Er gab den Heiligen Geist .....	54
<b>5. Die Offenbarung Gottes .....</b>	<b>55</b>
I. Merkmale der allgemeinen Offenbarung .....	55
II. Träger der allgemeinen Offenbarung .....	55
a) Durch die Schöpfung .....	55
b) Durch die Ordnung .....	58
c) Durch den Menschen .....	59
d) Durch das Sein an sich .....	60
III. Der Inhalt der allgemeinen Offenbarung .....	60
IV. Die Bedeutung der allgemeinen Offenbarung .....	61
a) Gottes Gnade zu verdeutlichen .....	61
b) Die Behauptungen des Theismus zu untermauern .....	61
c) Gerechtes Gericht zu üben .....	61
<b>6. Die Vollkommenheiten Gottes .....</b>	<b>63</b>
I. Merkmale der Vollkommenheiten Gottes .....	63
II. Einteilung der Vollkommenheiten Gottes .....	64
a) Nichtmoralische (oder natürliche) und moralische Eigenschaften .....	64
b) Absolute und relative Eigenschaften .....	64
c) Nichtvermittelbare und vermittelbare Eigenschaften .....	64
III. Katalog der Vollkommenheiten Gottes .....	65
a) Allgegenwart .....	65
b) Allmacht .....	66
c) Allwissenheit .....	66
d) Einfachheit .....	67
e) Einheit .....	68
f) Ewigkeit .....	68
g) Freiheit .....	69
h) Gerechtigkeit .....	69
i) Heiligkeit .....	69
j) Liebe .....	70
k) Souveränität .....	71

l) Unendlichkeit .....	72
m) Unveränderlichkeit .....	72
n) Wahrheit .....	73
<b>7. Die Namen Gottes .....</b>	<b>74</b>
I. Elohim .....	74
a) Verwendung .....	74
b) Bedeutung .....	74
c) Die Mehrzahlform .....	74
d) Beziehungen des Namens .....	75
e) Zusammensetzungen .....	75
II. Jahwe .....	76
a) Herkunft des Wortes .....	76
b) Offenbarung des Namens .....	76
c) Die Heiligkeit des Namens .....	76
d) Die Bedeutung des Namens .....	76
e) Zusammensetzungen .....	77
III. Adonai .....	77
IV. Gott (Theos) .....	77
a) Verwendung .....	77
b) Lehren .....	78
c) Christus als Gott .....	78
V. Herr (Kyrios) .....	78
a) Verwendung .....	78
b) Bedeutung .....	78
c) Christus als Kyrios .....	79
VI. Meister (Despotes) .....	79
a) Bedeutung .....	79
b) Verwendung .....	79
VII. Vater .....	79
<b>8. Die Dreieinheit Gottes .....</b>	<b>80</b>
I. Trinität im Alten Testament .....	80
a) Die Einheit Gottes .....	80
b) Mehrzahlwörter .....	80
c) Der Engel des Herrn .....	80
d) Mehrheit der Personen .....	81
e) Die Weisheit Gottes .....	81
II. Trinität im Neuen Testament .....	81
a) Hinweise auf die Einheit Gottes .....	82
b) Hinweise auf die Dreieinheit Gottes .....	82
c) Beweise für die Dreieinheit .....	82
III. Überlegungen zu einer Definition .....	82

IV. Vergleiche für die Trinität .....	84
V. Historischer Abriß der Lehre über die Trinität .....	85
a) Der Monarchianismus .....	85
b) Der Arianismus .....	86
c) Das Konzil von Konstantinopel (381) .....	87
d) Augustinus (354-430) .....	87
e) Die Synode von Toledo (589) .....	88
f) Die Reformation und ihre Lehre über die Dreieinheit .....	88
g) Moderne Ansichten .....	89
VI. Einige praktische Folgerungen .....	89

### ***Teil III: Die Bibel: Gottes Wort***

<b>9. Die spezielle Offenbarung .....</b>	<b>92</b>
I. Kanäle der speziellen Offenbarung .....	92
a) Das Los .....	92
b) Die Urim und Tummim .....	92
c) Träume .....	92
d) Gesichte .....	92
e) Theophanien .....	92
f) Engel .....	93
g) Propheten .....	93
h) Ereignisse .....	93
i) Jesus Christus .....	93
j) Die Bibel .....	93
II. Einige zeitgenössische Offenbarungstheorien .....	94
a) Offenbarung als Handeln Gottes .....	94
b) Offenbarung als persönliche Begegnung .....	94
<b>10. Die biblische Inspirationslehre .....</b>	<b>96</b>
I. Was die Bibel über ihre eigene Inspiration zu sagen hat .....	96
a) 2. Timotheus 3,16 .....	96
b) 2. Petrus 1,21 .....	98
c) 1. Korinther 2,13 .....	99
d) Quellen des Bibeltextes .....	99
II. Eine Definition der Inspiration .....	100
<b>11. Unbiblische Inspirationstheorien .....</b>	<b>102</b>
I. Natürliche Inspiration .....	102
II. Dynamische oder mystische Inspiration .....	102
III. Graduelle Inspiration .....	103
IV. Teilweise Inspiration .....	103
V. Ideeninspiration .....	103

VI. Inspiration nach Barth: Neoorthodoxie .....	104
<b>12. Die Irrtumslosigkeit der Bibel .....</b>	<b>106</b>
I. Warum ist Irrtumslosigkeit so wichtig? .....	106
a) Verteidigung ihrer Wichtigkeit .....	106
b) Verwässerung ihrer Wichtigkeit .....	107
II. Was ist Irrtumslosigkeit? .....	110
III. Menschwerdung und Irrtumslosigkeit .....	112
<b>13. Irrtumslosigkeit und die Lehre Christi .....</b>	<b>115</b>
I. Hinweise aus Matthäus 4,1-11 .....	115
II. Hinweise aus alttestamentlichen Zitaten Christi .....	116
III. Hinweise aus Matthäus 5,17-18 .....	117
IV. Hinweise aus Johannes 10,31-38 .....	118
V. Hinweise aus Matthäus 22,23-33 .....	119
VI. Hinweise aus Matthäus 22,41-46 .....	122
<b>14. Problemstellen .....</b>	<b>124</b>
I. Einige Problemstellen im Alten Testament .....	124
a) Zwei Schöpfungsberichte? .....	125
b) Woher nahm Kain seine Frau? .....	126
c) 4. Mose 25,9 .....	126
d) Wer brachte David dazu, Israel zu zählen (2Sam 24,1; 1Chr 21,1)? .....	127
e) Wer tötete Goliath (2Sam 21,19; 1Sam 17,50)? .....	127
f) Unterschiedliche Zahlen in 2. Samuel 24 und 1. Chronik 21 .....	127
g) »Das Meer« in 2. Chronik 4,2 .....	128
II. Einige Problemstellen im Neuen Testament .....	128
a) Einen Stab nehmen (Mt 10,9-10; Mk 6,8; Lk 9,3) .....	129
b) Das Senfkorn (Mt 13,32) .....	129
c) Die Blinden von Jericho (Mt 20,29-34; Mk 10,46-52; Lk 18,35-43) .....	130
d) Der Vater von Zacharias (Mt 23,35) .....	130
e) Sacharja oder Jeremia? (Mt 27,9-10) .....	131
f) Jesaja oder Maleachi? (Mk 1,2-3) .....	131
g) Abjathar oder Ahimelech? (Mk 2,26) .....	131
h) Der Tod des Verräters .....	132
i) Probleme in Apostelgeschichte 7 .....	132
<b>15. Der biblische Kanon .....</b>	<b>134</b>
I. Einige Grundgedanken .....	134
a) Was ist ein Kanon? .....	134
b) Einige Grundüberlegungen zur Erforschung der Kanonizität .....	134

II. Der alttestamentliche Kanon .....	135
a) Das Zeugnis des Alten Testaments .....	135
b) Das Zeugnis der Schriftrollen vom Toten Meer .....	135
c) Das Zeugnis aus anderen Quellen .....	136
d) Das Zeugnis des Neuen Testaments .....	136
III. Der Kanon des Neuen Testaments .....	137
a) Voraussetzungen der Kanonizität .....	137
b) Anerkennung des neutestamentlichen Kanons .....	137
 16. Die Auslegung der Bibel .....	 139
I. Prinzipien der Hermeneutik .....	139
a) Was ist Hermeneutik? .....	139
b) Welche hermeneutischen Systeme gibt es? .....	139
c) Warum eine wörtliche Hermeneutik? .....	142
d) Prinzipien der natürlichen Hermeneutik .....	143
e) Ein Einwand gegen die natürliche Hermeneutik .....	144
II. Die Erleuchtung durch den Geist .....	145
a) Was ist Erleuchtung? .....	145
b) Wodurch geschieht Erleuchtung? .....	146
 <i>Teil IV: Engel: Dienstbare Geister</i>	
17. Die Existenz der Engel .....	150
I. Das menschliche Wissen .....	150
II. Die biblische Offenbarung .....	150
a) Im Alten Testament .....	151
b) Im Neuen Testament .....	151
c) In der Lehre Christi .....	152
 18. Die Erschaffung der Engel .....	 153
I. Die Tatsache ihrer Erschaffung .....	153
II. Der Vollbringer ihrer Erschaffung .....	153
III. Der Zeitpunkt ihrer Erschaffung .....	153
IV. Der Zustand ihrer Erschaffung .....	153
a) Heilig .....	153
b) Kreatürlich .....	153
 19. Das Wesen der Engel .....	 154
I. Engel sind Persönlichkeiten .....	154
II. Engel sind Geistwesen .....	155
III. Engel sind unsterblich und pflanzen sich nicht fort .....	155
IV. Engel sind höhere Wesen als Menschen .....	155
V. Engel waren ursprünglich heilige Wesen .....	156

<b>20. Die Hierarchie unter den Engeln</b>	<b>157</b>
I. Die Zahl der Engel	157
II. Die Ordnung der Engel	157
III. Die Stellung der Engel	157
a) Der Erzengel	157
b) Fürsten	158
c) Engelmächte	158
d) Cherubim	158
e) Seraphim	158
IV. Einzelne Engelgestalten	159
a) Gabriel	159
b) Engel mit besonderen Aufgaben	159
c) Die mit dem künftigen Gericht betrauten Engel	159
d) Die Engel der sieben Gemeinden in Offenbarung 2-3	159
e) Der Engel Jahwes	159
<b>21. Die Aufgabe der Engel</b>	<b>161</b>
I. Dienste an Gott	159
a) Sie loben ihn (Ps 148,1-2; Jes 6,3)	161
b) Sie beten ihn an (Hebr 1,6; Offb 5,8-13)	161
c) Sie freuen sich an seinen Werken (Hiob 38,6-7)	161
d) Sie dienen ihm (Ps 103,20; Offb 22,9)	161
e) Sie erscheinen vor ihm (Hiob 1,6 2,1)	161
f) Sie sind Werkzeuge der Gottesgerichte (Offb 7,1; 8,2)	161
II. Am Beginn neuer Zeitalter	161
a) Sie stimmten ins Lob Gottes ein, als die Erde erschaffen wurde (Hiob 38,6-7)	161
b) Sie waren daran beteiligt, das mosaische Gesetz zu übermitteln (Gal 3,19; Hebr 2,2)	161
c) Sie waren am ersten Kommen Christi beteiligt (Mt 1,20; 4,11)	161
d) Sie wirkten während der Frühzeit der Gemeinde (Apg 8,26; 10,3. 7; 12,11)	161
e) Sie werden an den Ereignissen bei der Wiederkunft Christi teilhaben (Mt 25,31; 1Thes 3,13)	161
III. Am Wirken Christi	161
a) Bei seiner Geburt	161
b) Während seines Lebens	162
c) Nach der Auferstehung	162
d) Bei seiner Wiederkunft	162
IV. An den Nationen der Welt	162
a) Am Volk Israel	162
b) An den übrigen Völkern	162
V. An den Ungerechten	162

a) Engel kündigen Gerichte an (1Mo 19,13; Offb 14,6-7; 19,17-18) .....	162
b) Engel vollziehen das Gericht (Apg 12,23; Offb 16,1) .....	162
c) Engel werden die Gerechten von den Ungerechten trennen (Mt 13,39-41) .....	162
VI. An der Gemeinde .....	163
a) Wesen ihres Wirkens .....	163
b) Zugrundeliegender Dienst .....	163
c) Konkrete Aufgaben .....	163

## ***Teil V: Unser Widersacher: Der Teufel***

<b>22. Die Existenz des Teufels</b> .....	<b>166</b>
I. Das Zeugnis der Texte .....	166
II. Der Teufel als Person .....	166
a) Die Eigenschaften der Persönlichkeit .....	166
b) Persönliche Fürwörter .....	166
c) Die moralische Verantwortung einer Person .....	167
III. Sein Wesen .....	167
a) Er ist ein Geschöpf .....	167
b) Er ist ein Geistwesen .....	167
IV. Seine Namen .....	167
<b>23. Die Erschaffung und Sünde des Teufels</b> .....	<b>170</b>
I. Seine Erschaffung .....	170
a) Der Zeitpunkt seiner Erschaffung .....	170
b) Die Wesenszüge seiner Erschaffung .....	170
II. Seine Sünde .....	172
a) Der Ursprung seiner Sünde .....	172
b) Das Wesen seiner Sünde .....	173
<b>24. Die Werke des Teufels</b> .....	<b>175</b>
I. Der Teufel und Christus .....	175
II. Der Teufel und Gott .....	176
III. Der Teufel und die Nationen .....	177
IV. Der Teufel und die Ungläubigen .....	177
V. Der Teufel und die Gläubigen .....	178
a) Der Teufel als Versucher .....	178
b) Der Teufel als Widersacher .....	179
<b>25. Die Welt des Teufels</b> .....	<b>181</b>
I. Was ist der Kosmos? .....	181
II. Der Teufel und der Kosmos .....	181



a) Seine Macht über den Kosmos .....	181
b) Sein Ziel im Kosmos .....	182
III. Gott und der Kosmos .....	182
a) Bevorstehende Vernichtung .....	182
b) Gegenwärtiges Gewährenlassen .....	183
IV. Der Christ und der Kosmos .....	183
a) Von der Welt getrennt .....	183
b) In der Welt .....	183
c) Der Welt gewachsen .....	184

## ***Teil VI: Dämonen: Unreine Geister***

<b>26. Die Existenz der Dämonen .....</b>	<b>186</b>
I. Das Zeugnis der Schrift .....	186
a) Das Zeugnis Christi .....	186
b) Das Zeugnis des übrigen Neuen Testaments .....	186
c) Das Zeugnis des Alten Testaments .....	187
II. Der Ursprung der Dämonen .....	187
a) Sie sind die Geister verstorbener, böser Menschen .....	187
b) Sie sind die entleiblichten Geister eines präadamitischen Geschlechts .....	187
c) Sie sind die Nachkommen der Göttersöhne nach 1. Mose 6,1-4 .....	187
d) Sie sind gefallene Engel .....	188
III. Die Gefangenschaft mancher gefallener Engel .....	188
<b>27. Wer sind die Dämonen? .....</b>	<b>191</b>
I. Sie besitzen Persönlichkeit .....	191
a) Sie sind Personen .....	191
b) Sie sind Geistwesen .....	191
II. Sie besitzen Vernunft .....	191
III. Sie sind verwerflich .....	192
a) Ihrem Wesen nach .....	192
b) Ihren Zielen nach .....	192
IV. Die Macht der Dämonen .....	192
a) Ihre Stärke .....	192
b) Ihre Intelligenz .....	192
c) Ihr Vorkommen .....	193
<b>28. Was tun die Dämonen? .....</b>	<b>194</b>
I. Die Dämonen und der Teufel .....	194
II. Die Dämonen und Gott .....	194
a) Sie stellen sich gegen den Plan Gottes .....	194

b) Sie werden von Gott für seine Zwecke verwendet .....	194
III. Die Dämonen und die Religion .....	194
a) Sie fördern den Götzendienst .....	194
b) Sie fördern falsche Religiosität .....	195
IV. Die Dämonen und die Völker .....	195
V. Die Dämonen und die Menschen .....	195
a) Krankheit .....	195
b) Verderblichkeit .....	196
c) Besessenheit .....	196

## ***Teil VII: Der Mensch: Ebenbild Gottes***

<b>29. Die Entstehung des Lebens .....</b>	<b>202</b>
I. Theorien über die Entstehung des Lebens .....	202
a) Die Evolution .....	202
b) Theistische Evolution .....	203
c) Die Schöpfung .....	204
II. Die Grundthesen der Evolution .....	204
a) Die Prinzipien der Evolution .....	204
b) Der Prozeß der Evolution .....	205
III. Die Probleme der Evolution .....	206
a) Probleme bei der Mutation .....	206
b) Probleme in der natürlichen Selektion .....	207
c) Probleme in der erforderlichen Zeitspanne .....	207
d) Probleme mit dem Zweiten Hauptsatz der Thermodynamik .....	209
IV. Spuren der Evolution .....	210
<b>30. Die Bibel und die Entstehung des Lebens .....</b>	<b>212</b>
I. Einige notwendige Voraussetzungen .....	212
a) Glauben .....	212
b) Tatsachen .....	212
II. Der Gott der Schöpfung .....	213
III. Creatio es nihilo .....	213
IV. Der Zeitpunkt der Schöpfung .....	214
V. Die Restitutionstheorie .....	215
a) Beschreibung .....	215
b) Die Stärken der Theorie .....	215
c) Die Schwächen der Theorie .....	215
VI. Sonnentage oder Zeitalter? .....	217
a) Argumente für Sonnentage .....	217
b) Argumente für Zeitalter .....	218
VII. Scheinbares Alter .....	219
VIII. Abschließende Bemerkungen .....	220

<b>31. Die Erschaffung des Menschen</b>	<b>222</b>
I. Die Besonderheiten der Erschaffung Adams	222
a) Gott plante die Erschaffung des Menschen (1Mo 1,26)	222
b) Gott schuf den Menschen direkt, speziell und unmittelbar (1Mo 1,27; 2,7)	222
c) Gott schuf den Menschen als Körper und Geist	222
II. Erschaffen im Bild Gottes	223
a) Was bedeuten die Wörter »Bild« und »Ähnlichkeit«	223
b) Die Bedeutung der Gott-Ebenbildlichkeit	224
c) Auswirkungen der Gott-Ebenbildlichkeit	226
III. Die Weitervererbung des Bildes Gottes	226
a) Die Präexistenz	226
b) Der Kreationismus	227
c) Der Traduzianismus	227
<b>32. Wer ist der Mensch?</b>	<b>229</b>
I. Das Wesen des Menschen	229
a) Einheit in der Zweiheit	229
b) Keine Trichotomie (Dreiteilung)	229
II. Die Vielfalt des unsichtbaren Menschen	231
a) Die Seele	231
b) Der Geist	232
c) Das Herz	232
d) Das Gewissen	233
e) Sinn, Gesinnung und Verstand	233
f) Das Fleisch	234
g) Der Wille	234
<b>33. Der gefallene Mensch</b>	<b>235</b>
I. Der Versuchte 236	
a) Seine Fähigkeiten	236
b) Sein sittliches Wesen	236
c) Seine Aufgaben	236
II. Die Prüfung	237
III. Der Versucher	237
IV. Die Versuchung	238
a) Die teuflische Fälschung	238
b) Die Selbstrechtfertigung Evas	238
V. Die Bestrafung	239
a) Die Bestrafung der Menschen (1Mo 3,7-13)	239
b) Die Bestrafung der Schlange (1Mo 3,14)	239
c) Die Bestrafung des Teufels (1Mo 3,15)	239
d) Die Bestrafung Evas und der Frauen (1Mo 3,16)	239

e) Die Bestrafung Adams und der Männer (1Mo 3,17-24) . . . .	240
VI. Die Folgen . . . . .	240

## **Teil VIII: Die Sünde**

<b>34. Eine biblische Definition der Sünde . . . . .</b>	<b>244</b>
I. Im Alten Testament . . . . .	244
a) Chata . . . . .	244
b) Ra . . . . .	244
c) Pascha . . . . .	245
d) Awon . . . . .	245
e) Schagag . . . . .	245
f) Ascham . . . . .	245
g) Rascha . . . . .	245
h) Ta'ah . . . . .	245
II. Im Neuen Testament . . . . .	246
a) Kakós . . . . .	246
b) Ponerós . . . . .	246
c) Asebés . . . . .	246
d) Enochos . . . . .	246
e) Hamartía . . . . .	246
f) Adikía . . . . .	247
g) Anomos . . . . .	247
h) Parabátes . . . . .	247
i) Agnoéin . . . . .	247
j) Planáo . . . . .	247
k) Paráptoma . . . . .	247
l) Hypókrisis . . . . .	247
III. Eine Definition der Sünde . . . . .	248
<b>35. Christi Lehre über die Sünde . . . . .</b>	<b>249</b>
I. Einige konkrete Sünden . . . . .	249
a) Entweihung (Mk 11,15-18) . . . . .	249
b) Heuchelei (Mt 23,1-36) . . . . .	249
c) Habsucht (Lk 12,15) . . . . .	249
d) Gotteslästerung (Mt 12,22-37) . . . . .	250
e) Gesetzesbruch (Mt 15,3-6) . . . . .	250
f) Stolz (Mt 20,20-28) . . . . .	250
g) Anlaß zur Sünde geben (Mt 18,6) . . . . .	250
h) Mangelnde Loyalität (Mt 8,19-22) . . . . .	250
i) Ehebruch (Mt 5,27-32) . . . . .	250
j) Fruchtlosigkeit (Joh 15,16) . . . . .	250
k) Zorn (Mt 5,22) . . . . .	250

l) Zungensünden (Mt 5,33; 12,36) .....	250
m) Prahlerei (Mt 6,1-18) .....	250
n) Kleinglaube (Mt 6,25) .....	251
o) Verantwortungslose Haushalterschaft (Mt 25,14-30; Lk 19,11-27) .....	251
p) Gebetslosigkeit (Lk 18,1-8) .....	251
II. Kategorien der Sünde .....	251
a) Verstöße gegen das mosaische Gesetz .....	251
b) Offene Sünden .....	251
c) Falsche innere Einstellungen .....	251
d) Sauerteig .....	252
III. Einige Quellen der Sünde .....	252
a) Der Teufel .....	252
b) Die Welt .....	252
c) Das Herz .....	253
IV. Alle Menschen sind Sünder .....	253
V. Einige Folgen der Sünde .....	253
a) Sünde und das ewige Schicksal des Menschen .....	253
b) Sünde und der Wille des Menschen .....	253
c) Sünde und Krankheit .....	253
d) Sünde und der Nächste .....	253
VI. Die Vergebung der Sünde .....	253
a) Die Grundlage für die Vergebung .....	254
b) Folgen der Vergebung .....	254
VII. Sünde und die Endzeit .....	254
a) Sünde und Weltpolitik .....	254
b) Sünde und der einzelne .....	254
c) Sünde im geistlichen Bereich .....	254
<b>36. Die Erbsünde .....</b>	<b>255</b>
I. Definition .....	255
II. Belegstellen .....	255
III. Die totale Verworfenheit .....	255
IV. Die Strafe für die Erbsünde .....	256
V. Abhilfe für die Erbsünde .....	257
VI. Die Weitergabe der Erbsünde .....	257
VII. Gottes Heilsplan für die Erbsünde .....	257
VIII. Angriffe gegen die Lehre von der Erbsünde .....	257
a) Der Pelagianismus .....	257
b) Der Semipelagianismus .....	258
c) Der Sozinianismus .....	258
d) Der Arminianismus .....	258
e) Die Neoorthodoxie .....	259

<b>37. Die Zurechnung der Sünde</b> .....	<b>260</b>
I. Was bedeutet Zurechnung? .....	260
II. Drei Grundarten der Zurechnung .....	260
a) Die Sünde Adams wird allen Menschen zugerechnet (Röm 5,12-21) .....	260
b) Die Sünde des Menschen wird Christus zugerechnet (2Kor 5,19; 1. Petr 2,24) .....	260
c) Die Gerechtigkeit Christi wird dem Gläubigen zugerechnet (2Kor 5,21) .....	260
III. Die Zurechnung der Sünde Adams .....	261
a) Die Kernstelle (Röm 5,12) .....	261
b) Die Beziehung Adams zur übrigen Menschheit .....	261
IV. Die Weitergabe der zugerechneten Sünde .....	263
V. Die Strafe für zugerechnete Sünde .....	264
VI. Die Abhilfe für zugerechnete Sünde .....	264
<b>38. Persönliche Sünden</b> .....	<b>265</b>
I. Belegstellen in der Bibel .....	265
II. Einige Merkmale der persönlichen Sünde .....	265
a) Jeder ist sündig .....	265
b) Nicht alle Sünden sind gleich offenkundig .....	265
c) Abstufungen der Sünde .....	265
III. Die Weitergabe der persönlichen Sünden .....	266
IV. Die Folgen der persönlichen Sünden .....	267
V. Die Abhilfe für persönliche Sünden .....	267
<b>39. Der Christ und die Sünde</b> .....	<b>268</b>
I. Der Maßstab für den Gläubigen .....	268
II. Die Feinde des Gläubigen .....	269
a) Die Welt .....	269
b) Das Fleisch .....	269
c) Der Teufel .....	270
III. Die Strafe für die Sünde 268	
a) Für den Ungläubigen .....	270
b) Für den Gläubigen, der in Sünde fällt .....	270
c) Für den Gläubigen, der in Sünde lebt .....	270
IV. Schutzmaßnahmen vor der Sünde .....	271
a) Das Wort Gottes .....	271
b) Die Fürbitte Christi .....	271
c) Die Innewohnung des Geistes .....	271
V. Sünde bekennen .....	272
VI. Ein abschließender Gedanke .....	272

## Teil IX: Jesus Christus: Unser Herr

<b>40. Der ewige Gottessohn</b>	<b>274</b>
I. Die Präexistenz Christi	274
a) Was bedeutet Präexistenz?	274
b) Warum ist die Präexistenz wichtig?	274
c) Beweise für die Präexistenz	275
II. Die ewige Existenz Christi	275
a) Was bedeutet ewige Existenz?	275
b) Warum ist die ewige Existenz wichtig?	275
c) Beweise für die ewige Existenz Christi	275
III. Das Wirken Christi vor der Menschwerdung	276
a) Sein Wirken als Schöpfer	276
b) Sein Wirken als Engel des Herrn	276
c) Sein übriges Wirken	277
<b>41. Die Menschwerdung Christi</b>	<b>278</b>
I. Was bedeutet Menschwerdung?	278
II. Vorhersage der Menschwerdung	278
a) Vorhersage des Gottmenschen	278
b) Vorhersage der Jungfrauengeburt (Jes 7,14)	280
III. Die Jungfrauengeburt Jesu	280
a) Beweise	280
b) Die Stammtafeln Christi	280
IV. Der Zweck der Menschwerdung	282
a) Um Gott zu offenbaren	282
b) Um uns Vorbild zu sein	282
c) Um wirksames Opfer für unsere Sünde zu sein	282
d) Um den Davidsbund zu erfüllen	282
e) Um die Werke des Teufels zu vernichten (1Jo 3,8)	283
f) Um als mitfühlender Hoherpriester wirken zu könne (Hebr 4,14-16)	283
g) Um die Welt richten zu können	283
<b>42. Die zwei Naturen Christi</b>	<b>284</b>
I. Die volle Göttlichkeit des menschengewordenen Christus	284
a) Er besitzt Eigenschaften, die nur Gott hat	284
b) Er vollbringt Werke, die nur Gott tun kann	285
c) Er erhält die Namen und Titel Gottes	285
d) Er behauptete, Gott zu sein	286
II. Die vollkommene Menschlichkeit des menschengewordenen Christus	286
a) Er hatte einen menschlichen Leib	286

b) Er hatte eine menschliche Seele und einen menschlichen Geist	286
c) Er glich in allem einem Menschen	286
d) Er wird mit menschlichen Namen bezeichnet	287
III. Die Vereinigung von Göttlichkeit und Menschlichkeit in Christus	287
a) Die Bedeutung von „Natur“	287
b) Worin besteht diese Einheit?	287
c) Die Vereinigung der Eigenschaften	288
d) Der Bewußtseinsstand Christi	289
e) Hatte Christus einen oder zwei Willen?	289
IV. Geschichte der Zweinaturenlehre	289
a) Der Doketismus	289
b) Der Ebionismus	289
c) Der Arianismus	289
d) Der Apollinarismus	290
e) Der Nestorianismus	290
f) Der Eutychanismus	290
<b>43. Christus: Prophet, Priester und König</b>	<b>292</b>
I. Christus als Prophet	292
a) Hinweise auf Christus als Propheten	292
b) Christi Wirken als Prophet	292
c) Christi prophetische Reden	293
d) Christus als Prophet beglaubigt	295
II. Christus als Priester	295
a) Das Priestertum Aarons	295
b) Das Priestertum Melchisedeks	296
III. Christus als König	297
<b>44. Die Entäußerung Christi</b>	<b>298</b>
I. Herkunft des Begriffs	298
II. Die wahre Bedeutung der Entäußerung	298
a) Die Kernstelle	298
b) Definition	300
III. Falsche Auslegungen des Begriffs	300
a) Christus hat einige oder alle göttlichen Eigenschaften aufgegeben	300
b) Christus erschien als Mensch, indem er seine Göttlichkeit verschleierte	300
<b>45. Die Sündlosigkeit Christi</b>	<b>302</b>
I. Die Bedeutung seiner Sündlosigkeit	302
II. Das Zeugnis für seine Sündlosigkeit	302
a) Beweisstellen	302
b) Die Streitfrage	303



III. Die Erprobung der Sündlosigkeit Christi .....	303
a) Der Zusammenhang zwischen Versuchung und Impekkabilität .....	303
b) Das Wesen der Versuchungen Christi .....	303
c) Auswirkungen der Versuchung Christi .....	304
d) Ein Beispiel .....	305
<b>46. Auferstehung und Himmelfahrt Christi .....</b>	<b>306</b>
I. Die Auferstehung .....	306
a) Die zentrale Bedeutung der Auferstehung Christi .....	306
b) Beweise für die Auferstehung Christi .....	306
c) Auswirkungen der Auferstehung Christi .....	308
II. Die Himmelfahrt Christi .....	309
a) Bibelstellen .....	309
b) Das Ereignis der Himmelfahrt .....	309
c) Probleme mit der Himmelfahrt .....	309
d) Die Bedeutung der Himmelfahrt .....	310
<b>47. Das Wirken des erhöhten Christus .....</b>	<b>311</b>
I. Vergangenes Wirken .....	311
II. Gegenwärtiges Wirken .....	311
a) Als Haupt der Gemeinde .....	311
b) Als Priester für die Seinen .....	312
c) Um uns eine Wohnung zu bereiten .....	313
III. Künftiges Wirken .....	313
a) Die Auferweckung der Toten .....	313
b) Gericht über die Menschen .....	313
c) Herrschaft über diese Welt .....	314
 <b><i>Teil X: Das Wunder der Errettung</i></b>	
<b>48. Einige grundsätzliche Überlegungen .....</b>	<b>316</b>
I. Der Umfang des Themas .....	316
II. Gottes Motive für die Errettung .....	316
III. Die Wichtigkeit der Errettung .....	317
<b>49. Die biblische Terminologie .....</b>	<b>318</b>
I. Errettung im Alten Testament .....	318
II. Errettung im Neuen Testament .....	318
<b>50. Die Passion Christi .....</b>	<b>320</b>
I. Die Notwendigkeit der Passion .....	320
II. Christus in der Passion .....	320
III. Die Leiden der Passion .....	321

IV. Die Ereignisse der Passion .....	322
a) Die Verhöre Christi .....	322
b) Der Tag der Kreuzigung .....	322
c) Die Methode der Kreuzigung .....	323
<b>51. Die Bedeutung des Todes Christi .....</b>	<b>325</b>
I. Ein Opfer für den Sünder .....	325
a) Was ist Stellvertretung? .....	325
b) Biblische Beweise für das stellvertretende Opfer .....	326
c) Einwände gegen die Stellvertretung Christi .....	328
II. Erlösung von der Sünde .....	328
a) Die Lehre des Alten Testaments .....	328
b) Die neutestamentlichen Ausdrücke .....	329
c) Zusammenfassung der Lehre .....	330
III. Versöhnung mit Gott .....	331
a) Die Notwendigkeit der Versöhnung - Warum? .....	331
b) Die Verwirklichung der Versöhnung - Wie? .....	331
c) Der Gegenstand der Versöhnung - Wer? .....	331
d) Ermöglichung und Zueignung der Versöhnung .....	332
IV. Sühneopfer für die Welt .....	333
a) Die Notwendigkeit der Sühne: der Zorn Gottes .....	333
b) Ermöglichung der Sühne: das Opfer Christi .....	334
c) Die Verneinung der Sühne: die Lehre C. H. Dodds .....	334
d) Der Unterschied zwischen Sühne und Reinigung .....	336
e) Eine wichtige praktische Folge .....	336
<b>52. Folgen der Errettung .....</b>	<b>337</b>
I. Die Rechtfertigung .....	337
a) Die Bedeutung der Rechtfertigung .....	337
b) Das Problem der Rechtfertigung .....	337
c) Der Vorgang der Rechtfertigung (Röm 3,21-26) .....	338
d) Der Beweis für die Rechtfertigung .....	339
II. Das Gericht über die Sündennatur .....	339
a) Das Gericht befreit uns aus dem Herrschaftsbereich der Sünde (Röm 6,2-10) .....	339
b) Das Gericht befreit uns von der Herrschaft der Sünde (Röm 6,11-14) .....	340
III. Die Grundlage für die Familie der Gläubigen .....	341
IV. Das Ende des Gesetzes .....	342
a) Das Wesen des Gesetzes .....	343
b) Das Ende des Gesetzes .....	343
c) Das Problem .....	344
d) Lösungsvorschläge .....	344

V. Die Sohnschaft .....	346
a) Die Bedeutung der Sohnschaft .....	346
b) Der Hintergrund der Sohnschaft .....	346
c) Die paulinische Lehre der Sohnschaft .....	346
d) Folgen der Sohnschaft .....	347
<b>53. Theorien der Versöhnung .....</b>	<b>348</b>
<b>54. Die Erwählung der Gläubigen .....</b>	<b>351</b>
I. Die wichtigsten Erwählungstheorien .....	351
a) Erwählung als Vorauswissen .....	351
b) Gemeindliche Erwählung .....	351
c) Individuelle, vorzeitliche Erwählung .....	352
II. Terminologie der Erwählung .....	352
a) Hintergrund-Terminologie .....	352
b) Direkte Terminologie .....	353
c) Entgegengesetzte Terminologie .....	355
III. Zusammenfassung der Lehre .....	355
a) Gottes Erwählung gründet sich auf sein Wesen .....	355
b) Gott erwählte Einzelpersonen .....	356
c) Gott erwählte nicht aufgrund von Vorherwissen (im Sinne von Wahrnehmung) .....	356
d) Gott erwählte vor Grundlegung der Welt .....	356
e) Die Erwählung allein kann nicht erretten .....	356
f) Erwählung ist zielgerichtet, nicht willkürlich .....	356
IV. Einwände gegen die Erwählungslehre .....	356
a) Sie fördert den Fatalismus .....	356
b) Sie widerspricht der menschlichen Freiheit .....	357
c) Sie macht Gott zum Urheber der Sünde .....	357
<b>55. Das Ausmaß der Versöhnung .....</b>	<b>360</b>
I. Die Frage .....	360
II. Die Ansichten .....	360
III. Einige wesentliche Grundtatsachen .....	361
IV. Exegetische Überlegungen .....	362
a) 2. Petrus 2,1 .....	362
b) 1. Johannes 2,2 .....	363
c) 1. Timotheus 2,4-6; 1. Timotheus 4,10 .....	364
d) Hebräer 2,9 .....	364
e) Johannes 3,16 .....	364
f) Apostelgeschichte 17,30 .....	364
V. Theologische Überlegungen .....	364
a) Die weltweite Verkündigung des Evangeliums .....	364

b) Der Wert des Todes Christi .....	365
c) Sind die Sünden der Nicht-Erwählten doppelt bezahlt? ....	365
<b>56. Die Zueignung der Errettung .....</b>	<b>367</b>
I. Überführung .....	367
a) Was ist Überführung? .....	367
b) Wer wird überführt? .....	367
c) Wessen werden sie überführt? .....	368
d) Wie geschieht die Überführung? .....	368
II. Berufung .....	368
a) Die allgemeine Berufung .....	368
b) Die spezielle Berufung .....	368
III. Wiedergeburt .....	369
a) Was ist die Wiedergeburt? .....	369
b) Wodurch geschieht die Wiedergeburt? .....	369
c) Wie stehen Wiedergeburt und Glaube zueinander? .....	369
d) Welche Folgen hat die Wiedergeburt? .....	369
IV. Glaube .....	369
a) Die Bedeutung des Glaubens .....	369
b) Die Notwendigkeit des Glaubens .....	370
c) Arten des Glaubens .....	370
d) Facetten des Glaubens .....	370
<b>57. Die ewige Sicherheit des Gläubigen .....</b>	<b>370</b>
I. Definition und Abgrenzung .....	370
II. Die Lehre von der Heilsgewißheit .....	370
III. Ewige Sicherheit im Arminianismus .....	372
IV. Grundlagen der ewigen Sicherheit .....	373
a) Gott Vater und die ewige Sicherheit .....	374
b) Jesus Christus und die ewige Sicherheit .....	374
c) Der Heilige Geist und die ewige Sicherheit .....	375
V. Einige »Problemstellen« .....	376
a) Warnungen, dem Gesetz statt der Gnade zu vertrauen ....	376
b) Warnungen vor dem Verlust der Belohnung (nicht aber des Heils) .....	376
c) Hebräer 6,1-8 .....	377
<b>58. Was ist das Evangelium? .....</b>	<b>378</b>
I. Einige Irrtümer in der Präsentation des Evangeliums .....	378
a) Der Irrtum, das Evangelium hätte nicht vorrangig mit der Sünde zu tun .....	378
b) Der Irrtum, es gebe verschiedene Evangelien für verschiedene Altersgruppen .....	378

c) Der Irrtum, Wahrheit könne man anderswo als im Wort Gottes finden .....	378
d) Der Irrtum, Argumente könnten überführen .....	379
e) Der Irrtum, geübtes Auftreten könne Ergebnisse garantieren .....	379
f) Der Irrtum, Methoden könnten Bekehrungen herbeiführen .....	379
II. Einige Irrtümer über den Inhalt des Evangeliums .....	379
a) Der Irrtum, die Taufe sei heilsnotwendig .....	379
b) Der Irrtum einer falsch verstandenen Buße .....	380
c) Der Irrtum, Hingabe wäre ein Teil des Evangeliums .....	381

## **Teil XI: Der Heilige Geist**

<b>59. Wer ist der Heilige Geist?</b> .....	<b>384</b>
I. Er ist eine Person .....	384
a) Er besitzt und beweist Eigenschaften einer Person .....	384
b) Er handelt wie eine Person .....	384
c) Ihm werden Dinge zugeschrieben, die nur von einer Person behauptet werden können .....	385
d) Er tritt als Person mit anderen Personen in Beziehung .....	385
e) Eine grammatische Überlegung .....	385
II. Er ist Gott .....	385
a) Seine Namen beweisen seine Göttlichkeit .....	386
b) Seine Eigenschaften sind Gott allein vorbehalten .....	386
c) Seine Handlungen kann nur Gott alleine tun .....	386
d) Seine Beziehungen zu den anderen Personen der Gottheit beweisen seine Göttlichkeit .....	386
<b>60. Der Heilige Geist im Alten Testament</b> .....	<b>388</b>
I. Das Schöpfungswerk des Geistes .....	388
a) Belegstellen .....	388
b) Sein Wirken .....	388
II. Das Offenbarungs- und Inspirationswirken des Geistes .....	389
III. Das persönliche Wirken des Geistes im Alten Bund .....	389
a) Die Art seines Wirkens .....	390
b) Das Ausmaß seines Wirkens .....	390
<b>61. Der Heilige Geist im Leben Christi</b> .....	<b>392</b>
I. Die Geburt Christi .....	392
II. Das Leben Christi .....	392
a) Aspekte des Wirkens des Geistes .....	392
b) Wirkensbereiche des Geistes .....	392
c) Der Streit über das Wirken des Geistes: Lästerung des Geistes .....	393
d) Die Bedeutung des Geisteswirkens .....	394
III. Der Tod Christi .....	395

<b>62. Die Innewohnung des Geistes</b> .....	<b>397</b>
I. Der Geist wohnt in allen Gläubigen .....	397
a) Die Innewohnung des Geistes ist eine Gottesgabe für alle Gläubigen .....	397
b) Jeder, in dem der Geist nicht wohnt, ist noch unerlöst .....	397
c) Der Geist wohnt auch in sündigen Gläubigen .....	397
II. Die Innewohnung des Geistes ist unaufhebbar .....	398
III. Einige Probleme im Zusammenhang mit der Innewohnung des Geistes .....	398
a) Ist Gehorsam nicht Bedingung für die Innewohnung? .....	398
b) Gibt es nicht Beispiele von Menschen, die der Heilige Geist verlassen hat? .....	399
c) Haben die Samariter den Geist erst nach ihrer Bekehrun bekommen (Apg 8,14-17)? .....	399
d) Beweist Apostelgeschichte 19,1-6 nicht, daß die Innewohnung auf die Bekehrung folgt? .....	399
e) Wie hängen Innewohnung und Salbung zusammen? .....	400
<b>63. Die Versiegelung des Geistes</b> .....	<b>401</b>
I. Wer wird versiegelt? .....	401
II. Wann geschieht die Versiegelung? .....	401
III. Wer bewirkt die Versiegelung? .....	402
IV. Die Zeitdauer der Versiegelung .....	402
V. Folgen der Versiegelung .....	402
a) Sicherheit .....	402
b) Reinheit .....	403
<b>64. Die Taufe des Geistes</b> .....	<b>404</b>
I. Verwirrung über die Geistestaufe .....	404
II. Merkmale der Geistestaufe .....	405
a) Die Geistestaufe ist auf das gegenwärtige Heilszeitalter beschränkt .....	405
b) Sie ist allen Gläubigen in diesem Heilszeitalter gemein .....	405
c) Sie findet bei der Bekehrung statt und wird danach nicht wiederholt .....	405
III. Folgen der Geistestaufe .....	406
a) Sie verbindet uns mit dem Leib Christi .....	406
b) Sie bringt uns die Kreuzigung mit Christus zu Bewußtsein ..	406
IV. Die Lehre von den zwei Geistestaufen .....	406
<b>65. Die Gaben des Geistes</b> .....	<b>409</b>
I. Definition der Geistesgaben .....	409
a) Was sind Geistesgaben? .....	409
b) Was sind Geistesgaben nicht? .....	409

II. Wie werden die Geistesgaben gegeben? .....	410
a) Sie stammen vom auferstandenen und aufgefahrenen Christus (Eph 4,11) .....	410
b) Sie werden vom Heiligen Geist nach freiem Ermessen verteilt (1Kor 12,11. 18) .....	410
c) Sie sind allen Gläubigen gegeben .....	411
d) Sie sind dem Leib Christi insgesamt gegeben .....	411
III. Wie entdecke und fördere ich meine Geistesgaben? .....	411
a) Erkennen Sie die Gesamtheit der Gaben in Ihrem Leben ..	412
b) Ergreifen Sie die sich bietenden Gelegenheiten .....	412
c) Engagieren Sie sich im Werk des Herrn .....	413
d) Seien Sie ein guter Verwalter, ob verheiratet oder unverheiratet .....	414
e) Seien Sie bereit, für Gott alles zu tun .....	414
IV. Welche Geistesgaben gibt es? .....	414
a) Apostelamt (1Kor 12,28; Eph 4,11) .....	414
b) Weissagung (Rö 12,6; 1Kor 12,10; 14,1-40; Eph 4,11) .....	414
c) Wunderkräfte (1Kor 12,28) und Heilungen (V. 9. 28. 30) ...	415
d) Zungenrede und Auslegung von Zungenrede (1Kor 12,10) .	415
e) Evangelisation (Eph 4,11) .....	416
f) Hirte (Eph 4,11) .....	416
g) Dienen (Rö 12,7; 1Kor 12,28; Eph 4,12) .....	416
h) Lehren (Rö 12,7; 1Kor 12,28; Eph 4,11) .....	416
i) Glauben (1Kor 12,9) .....	416
j) Ermahnen (Röm 12,8) .....	416
k) Unterscheidung der Geister (1Kor 12,10) .....	417
l) Barmherzigkeit (Röm 12,8) .....	417
m) Mitteilen (Röm 12,8) .....	417
n) Vorstehen (Röm 12,8; 1Kor 12,28) .....	417
o) Weisheit und Erkenntnis (1Kor 12,8) .....	417
<b>66. Die Fülle des Geistes .....</b>	<b>418</b>
I. Welcher Unterschied besteht zwischen Fülle des Geistes und Geistlichkeit? .....	418
a) Was ist Geistlichkeit? .....	418
b) Welche Rolle spielt der Geist, um Geistlichkeit hervorzubringen? .....	418
c) Was schließen wir aus dieser Definition von Geistlichkeit? ..	418
II. Die Fülle des Geistes .....	419
III. Was bewirkt die Fülle des Geistes? .....	420
a) Christusgleichheit (Gal 5,22) .....	420
b) Evangelistisches Engagement .....	421
c) Lobpreis und Anbetung, Dank, Unterordnung (Eph 5,19-21) ..	421

IV. Wie werde ich vom Geist erfüllt? .....	422
<b>67. Andere Werke des Geistes .....</b>	<b>423</b>
I. Unterweisung .....	423
a) Zeit .....	423
b) Inhalt .....	423
c) Ergebnis .....	423
d) Lehrmethoden .....	423
II. Führung .....	424
III. Gewißheit .....	424
IV. Gebet .....	424
a) Die Kernstelle .....	424
b) Die Notwendigkeit .....	425
c) Die Methode .....	425
d) Das Ergebnis .....	425
<b>68. Geschichtlicher Abriss der Lehre vom Heiligen Geist .....</b>	<b>426</b>
I. Bis zum Nizäischen Konzil .....	426
a) Das orthodoxe Zeugnis .....	426
b) Der Montanismus (170) .....	426
c) Der Sabellianismus (215) .....	427
d) Der Arianismus (325) .....	427
II. Von Nizäa bis zur Reformation .....	428
a) Das Konzil von Konstantinopel (381) .....	428
b) Augustinus (354-430) .....	428
c) Das Konzil von Chalzedon (451) .....	429
d) Die Synode von Toledo (589) .....	429
e) Abälard (1079-1142) .....	430
f) Thomas von Aquin (1225-1274) .....	430
III. Von der Reformation bis zur Gegenwart .....	430
a) Die Reformation (1517) .....	430
b) Sozinianismus und Arminianismus .....	431
c) John Owen (1616-1683) .....	431
d) Abraham Kuyper (1837-1920) .....	432
e) Die Plymouth-Brüder (1825) .....	432
f) Die Neoorthodoxie .....	432
g) Der Neoliberalismus .....	433
h) Die Pfingstgemeinden .....	433

## ***Teil XII: Ich werde meine Gemeinde bauen“***

<b>69. Was ist die Gemeinde? .....</b>	<b>436</b>
I. Die Bedeutung des Wortes .....	436



a) Kirche und Gemeinde .....	436
b) Das hebräische Wort .....	437
c) Das griechische Wort .....	437
II. Der Wortgebrauch im Neuen Testament .....	437
a) Apostelgeschichte 19,39. 40 .....	437
b) Apostelgeschichte 7,38 .....	437
c) Epheser 1,22. 23 .....	438
d) Römer 16,5; 1. Korinther 16,19; Kolosser 4,15; Philemon 2 ..	438
III. Der neutestamentliche Gemeindebegriff .....	438
IV. Andere Gemeindebegriffe .....	439
a) Die römisch-katholische Kirche .....	439
b) Die anglikanische Kirche .....	439
c) Die reformierte Kirche .....	439
d) Die Baptisten .....	440
<b>70. Die Besonderheit der Gemeinde .....</b>	<b>441</b>
I. Die Gemeinde und das Gottesreich .....	441
a) Was ist das Gottesreich? .....	441
b) Die verschiedenen Gottesreiche in der Schrift .....	441
c) Wie verhält sich die Gemeinde zu diesen Reichsbegriffen? ..	443
II. Die Gemeinde und das Volk Israel .....	443
III. Die Gemeinde und das gegenwärtige Zeitalter .....	444
IV. Die Gemeinde und der Herr Jesus Christus .....	445
V. Die Gemeinde und der Heilige Geist .....	447
<b>71. Prinzipien und/oder Regeln? .....</b>	<b>448</b>
<b>72. Gemeindestrukturen .....</b>	<b>450</b>
I. Die minimalistische Gemeindestruktur .....	451
a) Merkmale .....	451
b) Beobachtungen .....	451
II. Die Landeskirchenstruktur .....	451
a) Kennzeichen dieser Strukturform .....	451
b) Einige Bibelstellen .....	452
III. Die hierarchische Organisationsform .....	452
a) Einige Beispiele .....	452
b) Argumente von Befürwortern .....	452
IV. Die kongregationalistische Gemeindeform .....	453
a) Kennzeichen .....	453
b) Biblische Grundlagen .....	453
c) Bewertung des Kongregationalismus .....	454
V. Die förderative Gemeindestruktur .....	455
a) Bedeutung .....	455

b) Biblische Grundlagen .....	456
c) Beobachtungen .....	456
<b>73. Qualifizierte Gemeindeleiter .....</b>	<b>458</b>
I. Die Notwendigkeit von Gemeindeleitern .....	458
II. Arten von Gemeindeleitern .....	458
III. Der Unterschied zwischen Gabe und Amt .....	459
IV. Älteste .....	460
a) Ihre Anzahl .....	460
b) Ihre Aufgabe .....	461
c) Ihre Eignungen .....	462
d) Auswahl der Ältesten .....	464
V. Diakone .....	465
a) Ihre Anzahl .....	465
b) Ihre Aufgabe .....	465
c) Ihre Eignungen (1Tim 3,8-10. 12-13) .....	466
d) Ihre Auswahl .....	466
VI. Diakonissen .....	466
a) Ein Amt oder ein Dienst? .....	466
b) Ihre Eignungen .....	467
c) Ihre Aufgaben .....	467
VII. Treuhänder .....	467
<b>74. Symbole der Gemeinde .....</b>	<b>469</b>
I. Symbol und Sakrament .....	469
II. Wieviele Symbole gibt es? .....	469
III. Die Taufe .....	469
a) Die Wichtigkeit der Taufe .....	469
b) Die Bedeutung der Taufe .....	470
c) Die Frage der Kindertaufe .....	471
d) Die Wiedertaufe .....	471
e) Der Zeitpunkt der Taufe .....	472
f) Die Form der Taufe .....	472
g) Die dreifache Untertauchung .....	473
IV. Das Abendmahl .....	474
a) Die Einsetzung des Abendmahls .....	474
b) Die Ordnung des Abendmahls .....	474
c) Die Bedeutung des Abendmahls .....	474
d) Voraussetzungen für das Abendmahl .....	475
e) Häufigkeit des Abendmahls .....	475
f) Einige Fragen .....	475
V. Das Liebesmahl .....	476
VI. Die Fußwaschung .....	476

<b>75. Der Gottesdienst der Gemeinde</b>	<b>477</b>
I. Anbetung und Gottesdienst	477
a) Biblische Begriffe	477
b) Definition	477
II. Das Wesen der Anbetung (Joh 4,24)	477
III. Elemente des öffentlichen Gottesdienstes	478
a) Das Wort	478
b) Das Gebet	478
c) Singen	479
d) Spenden	479
e) Gemeinschaft	479
IV. Der Tag des Gottesdienstes	480
a) Der Ursprung des Tages des Herrn	480
b) Die Besonderheit des Tages des Herrn	481
c) Aktivitäten am Tag des Herrn	481
d) Die gegenwärtige Vernachlässigung des Tages des Herrn	481
<b>76. Andere Dienste der Gemeinde</b>	<b>482</b>
I. Der Dienst der Gemeindezucht	482
a) Ziele der Gemeindezucht	482
b) Die richtige Einstellung zur Gemeindezucht	482
c) Prinzipien für die Gemeindezucht	482
d) Wer soll der Gemeindezucht unterzogen werden?	483
II. Der Dienst an den Witwen	484
a) Die Verantwortung der Familie	484
b) Die Verantwortung der Gemeinde	484
III. Die Verwaltung von Spenden	485

### ***Teil XIII: Die letzten Dinge***

<b>77. Einleitung in die Eschatologie</b>	<b>487</b>
I. Was ist Eschatologie?	487
II. Womit befaßt sich Eschatologie?	487
III. Einteilung der Eschatologie	488
IV. Die Bedeutung der Eschatologie	488
<b>78. Der Postmillennialismus</b>	<b>490</b>
I. Eine Definition des Postmillennialismus	490
II. Charakteristische Lehren des Postmillennialismus	490
a) Über die Bibel	490
b) Über die Macht Gottes	490
c) Über die Gemeinde	491
d) Über die Wiederkunft Christi	491

e) Über das Tausendjährige Reich .....	491
f) Über den Teufel .....	491
III. Beweise für eine Besserung der Weltsituation .....	491
IV. Biblische Argumente für den Postmillennialismus .....	492
a) Stellen über ein Goldenes Zeitalter .....	492
b) Stellen, in denen das Evangelium als kraftvoll und weltumspannend beschrieben wird .....	492
c) Andere Stellen .....	492
V. Historischer Abriß des Postmillennialismus .....	493
a) Joachim von Fiore (ca. 1135-1202) .....	493
b) Daniel Whitby (1638-1726) .....	493
c) Andere Vertreter des Postmillennialismus .....	493
<b>79. Der Amillennialismus .....</b>	<b>495</b>
I. Eine Definition des Amillennialismus .....	495
II. Kennzeichen der amillennialistischen Lehre .....	495
a) Über die Bibel .....	495
b) Über das Tausendjährige Reich .....	495
c) Über die Bundesschließungen .....	495
d) Über die Gemeinde .....	495
III. Die Hermeneutik des Amillennialismus .....	496
IV. Die amillennialistische Schriftauslegung .....	498
a) Auslegung des Abrahambundes .....	498
b) Auslegung von Epheser 3,4-5 .....	498
c) Die 70 Wochen Daniels .....	498
V. Historischer Abriß des Amillennialismus .....	499
a) Vom Neuen Testament bis Augustinus .....	499
b) Augustinus (354-430) .....	499
c) Die Eschatologie der Reformatoren .....	499
d) Die Neuzeit .....	500
<b>80. Der Prämillennialismus .....</b>	<b>501</b>
I. Definition des Prämillennialismus .....	501
II. Merkmale der prämillennialistischen Lehre .....	501
a) Über die Bibel .....	501
b) Über das Tausendjährige Reich .....	501
c) Über die Bundesschließungen .....	501
d) Über die Gemeinde .....	502
III. Die Hermeneutik des Prämillennialismus .....	502
IV. Geschichte des Prämillennialismus .....	502
a) Die Urgemeinde .....	502
b) Mittelalter und Reformation .....	503
c) Die Neuzeit .....	503

<b>81. Der Abrahambund</b>	<b>504</b>
I. Die eschatologische Bedeutung des Abrahambundes	504
II. Die Verheißungen des Abrahambundes	504
a) Die persönlichen Verheißungen für Abraham (1Mo 12,2)	504
b) Allgemeine Verheißungen (1Mo 12,3)	504
c) Nationale Verheißungen (1Mo 15,18-21)	505
III. Die feierliche Ratifizierung des Abrahambundes	505
IV. Die angebliche Bedingtheit des Abrahambundes	506
a) 1. Mose 12,1	506
b) 1. Mose 12,2	506
c) 1. Mose 17,1	506
d) 1. Mose 22,16-18; 1. Mose 26,5	506
V. Standpunkte zur Erfüllung des Abrahambundes	507
a) Die amillennialistische Auslegung	507
b) Die prämillennialistische Auslegung	508
<b>82. Der Davidbund</b>	<b>509</b>
I. Die Verheißungen des Bundes (2Sam 7,12-16)	509
a) Verheißungen für David	509
b) Verheißungen für Salomo	509
II. Alttestamentliche Bestätigungen des Bundes	510
III. Neutestamentliche Bestätigungen des Bundes	510
a) Die Predigt Johannes des Täufers	511
b) Die Predigt Christi	511
<b>83. Die Reihenfolge der künftigen Ereignisse</b>	<b>512</b>
I. Das Ende des Gemeindezeitalters	512
a) Der Abfall	512
b) Vorbereitung der Ökumene	513
II. Die Entrückung der Gemeinde	513
a) Was ist die Entrückung?	513
b) Einzelereignisse der Entrückung (1Thes 4,13-18)	513
III. Die Trübsalszeit	514
IV. Die Wiederkunft Christi	514
a) Die Wiederkunft	514
b) Die Gerichte bei der Wiederkunft	514
V. Das Tausendjährige Reich	514
<b>84. Die Große Trübsal</b>	<b>515</b>
I. Ihre Einzigartigkeit	515
II. Der Beginn der Trübsal	515
III. Die Gerichte der Trübsalszeit	517
a) Die Reihenfolge	517
b) Die Siegelgerichte in Offenbarung 6	517

IV. Die Erlösten der Trübsal .....	519
V. Ägypten und die Mächte aus dem Norden in der Großen Trübsal .....	520
VI. Der Antichrist und sein Programm .....	521
a) Der Mord an den zwei Zeugen .....	521
b) Die Forderung nach Anbetung .....	521
c) Macht über den Handel .....	524
VII. Die Posaunen- und Schalengerichte .....	524
a) Die Posaunengerichte in Offenbarung 8-9 .....	524
b) Die Schalengerichte in Offenbarung 16 .....	527
VIII. Die Schlacht von Harmagedon .....	528
<b>85. Die Entrückung der Gemeinde .....</b>	<b>530</b>
I. Was ist die Entrückung? .....	530
II. Verschiedene Ansichten .....	530
III. Das Ausmaß der Entrückung - teilweise oder vollständig? ....	530
a) Definition der Teilentrückung .....	530
b) Vertreter dieser Theorie .....	532
c) Theologische Grundlagen dieser Theorie .....	532
d) Zusammenfassung dieser Theorie .....	532
e) Biblische Argumente für diese Theorie .....	533
f) Einige Probleme dieser Theorie .....	533
IV. Der Zeitpunkt der Entrückung .....	534
<b>86. Der Prätribulationismus .....</b>	<b>535</b>
I. Definition dieser Theorie .....	535
II. Vertreter dieser Theorie .....	535
III. Argumente für diese Theorie .....	535
a) Offenbarung 3,10 .....	535
b) 1. Thessalonicher 5,1-11 .....	538
c) Die Gemeinde .....	538
<b>87. Die Bevölkerung des Tausendjährigen Reiches .....</b>	<b>541</b>
I. Das Problem .....	541
II. Die Lösung im Prätribulationismus .....	541
III. Die Lösung im Posttribulationismus .....	542
IV. Die 144. 000 Juden in Offenbarung 7 .....	543
V. Matthäus 24,40-41 .....	545
VI. Wann findet das Gericht über die Schafe und Böcke statt? Matthäus 25,31-46 .....	547
VII. Schluß .....	549
<b>88. Der Mitt-Tribulationismus .....</b>	<b>551</b>
I. Definition dieser Theorie .....	551

II. Vertreter dieser Theorie .....	551
III. Argumente für diese Theorie .....	551
a) Die Betonung der Zeitspanne von dreieinhalb Jahren .....	551
b) Die Rede am Ölberg .....	552
c) Die letzte Posaune .....	552
<b>89. Der Posttribulationismus .....</b>	<b>554</b>
I. Definition dieser Theorie .....	554
II. Vertreter dieser Theorie .....	554
III. Prä- und Posttribulationismus im Vergleich .....	554
a) Prätribulationismus .....	554
b) Posttribulationismus .....	555
IV. Argumente für den Posttribulationismus .....	555
a) Bezeichnungen für die Wiederkunft .....	555
b) Die Gemeinde ist während der Trübsal nicht im Himmel, sondern auf der Erde (Offb 4-18) .....	557
c) 2. Thessalonicher 1,5-10 läßt sich am besten posttribulationistisch auslegen .....	559
<b>90. Das Tausendjährige Reich .....</b>	<b>563</b>
I. Die Dauer des Tausendjährigen Reiches .....	563
II. Die Regierung des Tausendjährigen Reiches .....	564
a) Regierungsform .....	564
b) Regierungssitz .....	564
c) Regierungsämter .....	564
d) Die Untertanen des Reiches .....	564
III. Merkmale des Tausendjährigen Reiches .....	565
a) Geistlich .....	565
b) Gerecht .....	565
c) Friedvoll .....	565
d) Wohlhabend .....	565
e) Religiös .....	566
IV. Was das Tausendjährige Reich für Christus bedeutet .....	566
<b>91. Die kommenden Gerichte .....</b>	<b>567</b>
I. Das Gericht über die Werke der Gläubigen .....	567
a) Bibelstellen .....	567
b) Das Gericht selbst .....	567
c) Folgen dieses Gerichts .....	567
II. Das Gericht über die alttestamentlichen Heilige .....	568
III. Das Gericht über die Märtyrer der Trübsalszeit .....	569
IV. Das Gericht über die jüdischen Überlebenden der Trübsal ....	569
V. Das Gericht über die nichtjüdischen Überlebenden der Trübsal	569

VI. Das Gericht über den Teufel und die gefallenen Engel .....	570
VII. Das Gericht über die ungläubigen Toten .....	570
<b>92. Auferstehung und Ewigkeit .....</b>	<b>572</b>
I. Die Tatsache der Auferstehung .....	572
a) Im Alten Testament .....	572
b) Im Neuen Testament .....	573
II. Die Reihenfolge der Auferstehungen .....	573
a) Die Auferstehung Christi .....	573
b) Die Auferstehung der Nachfolger Christi bei seiner Wiederkunft .....	573 573
c) Die Auferstehung der Unerlösten am Ende .....	573
III. Zwischen Tod und Auferstehung .....	573
a) Die Unerlösten im Alten Testament .....	574
b) Die Unerlösten im Neuen Testament .....	574
c) Die Erlösten im Alten Testament .....	574
IV. Die Allversöhnung .....	576
a) Biblische Argumente .....	576
b) Theologische Argumente .....	577
V. Der Konditionalismus .....	577
a) Biblische Argumente .....	577
b) Theologische Argumente .....	577

#### ***Teil XIV: Zentrale Bibelstellen***

<b>93. Einige Kernstellen zum Studium der Theologie .....</b>	<b>580</b>
---	------------

#### ***Teil XV: Definitionen***

<b>94. Einige Definitionen zum Studium der Theologie .....</b>	<b>588</b>
--	------------

#### ***Teil XVI: Index***

<b>Bibelstellenindex .....</b>	<b>598</b>
<b>Stichwortindex .....</b>	<b>601</b>